

Magen-Darm-Patienten im Praxisalltag
Probleme bereitet die Vielfalt des Krankheitsspektrums

Dr. Erwin Häringer, München

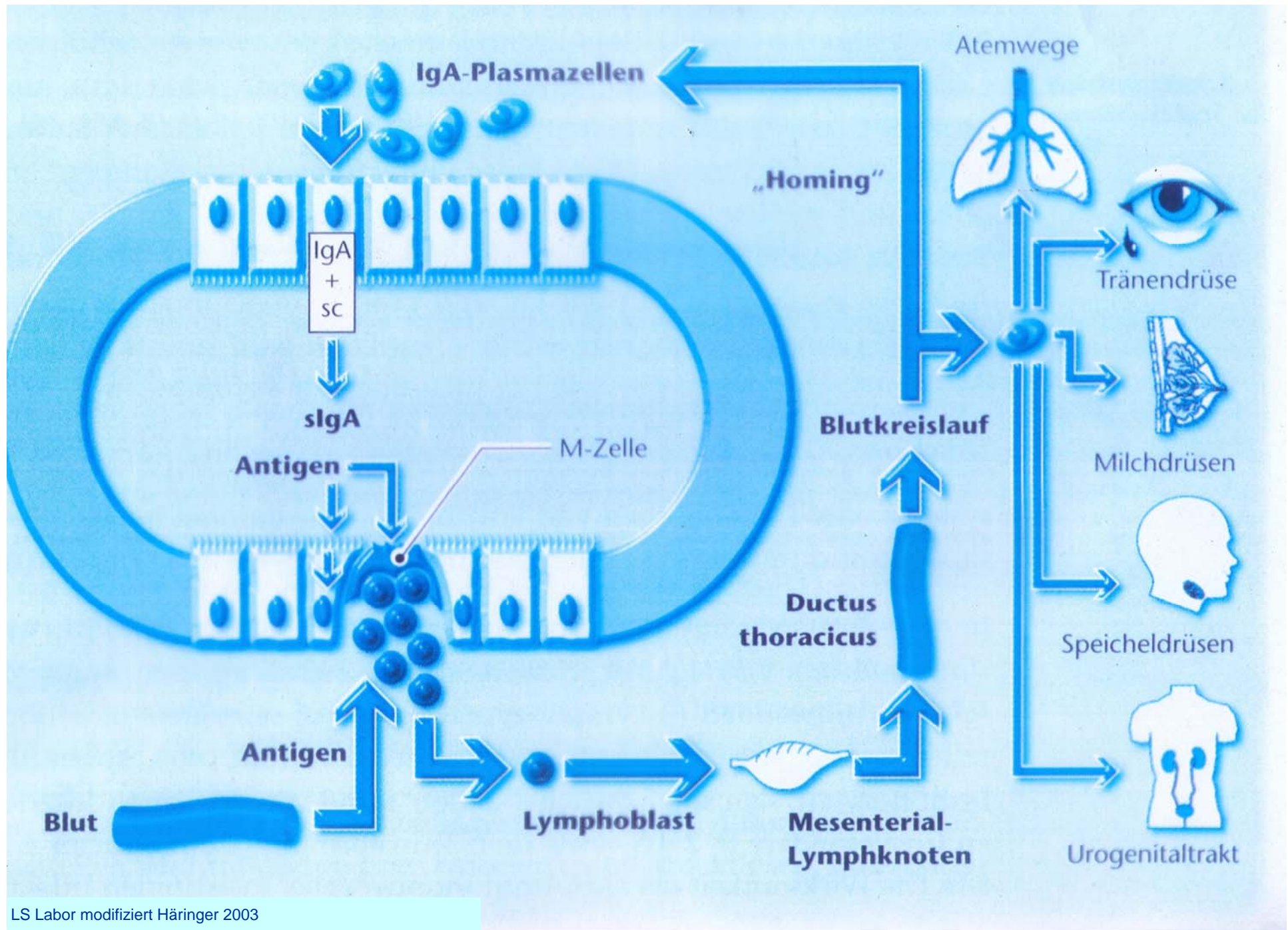
Erkrankungen, die mit Störungen der Darmflora assoziiert sind

Intestinale Erkrankungen

- infektiöse
- funktionelle
- chronisch entzündliche
- morphologisch / anatomisch bedingte
- therapieverursachte

Extraintestinale Erkrankungen

- Harnwegsinfektionen
- reaktive Arthritiden
- hepatische Enzephalopathie
- Neurodermitis
- Lipidstoffwechselstörung (?)



Funktionelle Dyspepsie – Bedeutung für den Patienten

- Häufige Chronifizierung der Erkrankung
- Hoher Leidensdruck
- Langfristige und nachhaltige Beeinträchtigung der Lebensqualität
- Einschränkung der Arbeitsfähigkeit bis hin zu Frühberentung

Csef, Der Internist, 2001, 42: 1476-1487

Warnsignale

Anamnese

- Gewichtsverlust
- ältere Patienten
- Störung der Nachtruhe
- Familienanamnese CED
- Colonkarzinom

Körperlicher Befund

- pathologischer Befund
 - Blut im Stuhl
 - Fieber



**Cave: weitere
Abklärung**

Labor / Blutbild

- Hämoglobin ↓
- Leukozyten ↑
 - BSG ↑
 - CRP ↑

Funktionelle Dyspepsie – Epidemiologie

- Weltweit leiden ca. 20-25 Prozent der Bevölkerung unter dyspeptischen Beschwerden
- Häufigste Beschwerden, die in einer gastroenterologischen Praxis diagnostiziert werden
- Breites Spektrum an auf den Oberbauch bezogenen Symptomen

Funktionelle Dyspepsie – Vielfalt zugrunde liegender Funktionsstörungen

Symptome	Säure	Hypersensitivität	Hypermotilität	Hypomotilität	Entzündungen
Epigastrische Schmerzen / Oberbauchschmerzen	X	X		X	X
Bauchkrämpfe		X	X		
Retrosternale Missempfindungen	X	X	X	X	X
Frühes Sättigungsgefühl		X		X	
Völlegefühl / Blähungen		X		X	
Übelkeit		X	X	X	
Brechreiz		X	X	X	
Erbrechen		X	X	X	
Saures Aufstoßen / Sodbrennen	X			X	

Bytzer und Talley, Ann.Intern.Med. 2001, 134:815-822; Gschossmann et al., Schmerz 2002, 16:447-451; Marzio et al., Dig.Dis.Sci 1998, 43:2757-2763; Stanghellini et al., Drugs 2003, 63: 869-892, Tack et al., Gastroenterol. 2001, 121:526-535, Tack et al., Gastroenterol. 2002, 122:1738-1747; Thumshirn Gut 2002, 51:i63-i66; Wingate et al., J. Gastroenterol. Hepatol. 2002, 17:S1-S14

Bei Reizmagen und Reizkolon



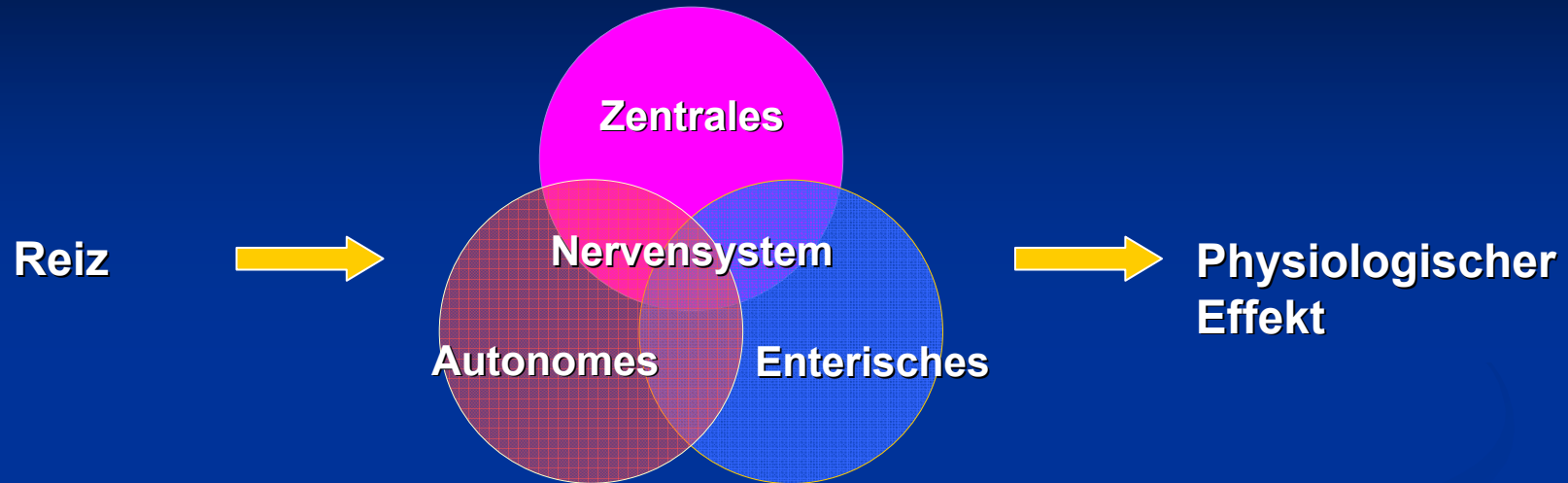
Übelkeit / Erbrechen



Allgemeine vegetative Symptome bei Reizmagen

- schnelle Ermüdbarkeit
- Leistungsschwäche
- Schlafstörungen
- Schwitzneigung
- Hitzewallungen
- Reizblase
- orthostatische Kreislaufstörungen
- funktionelle Herzbeschwerden
- Verstärkung der Beschwerden durch Alltagsstreß
- Myogelosen

Kopf-Bauch-Interaktion

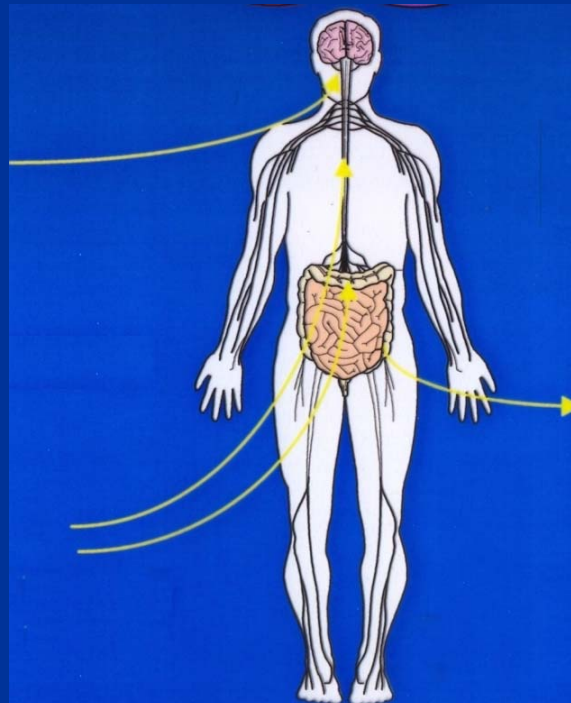


Äußere Faktoren:

sehen
hören
riechen
somatosensorisch

Intervall

viscero-sensorische



Viscero-sensorische-Wahrnehmung

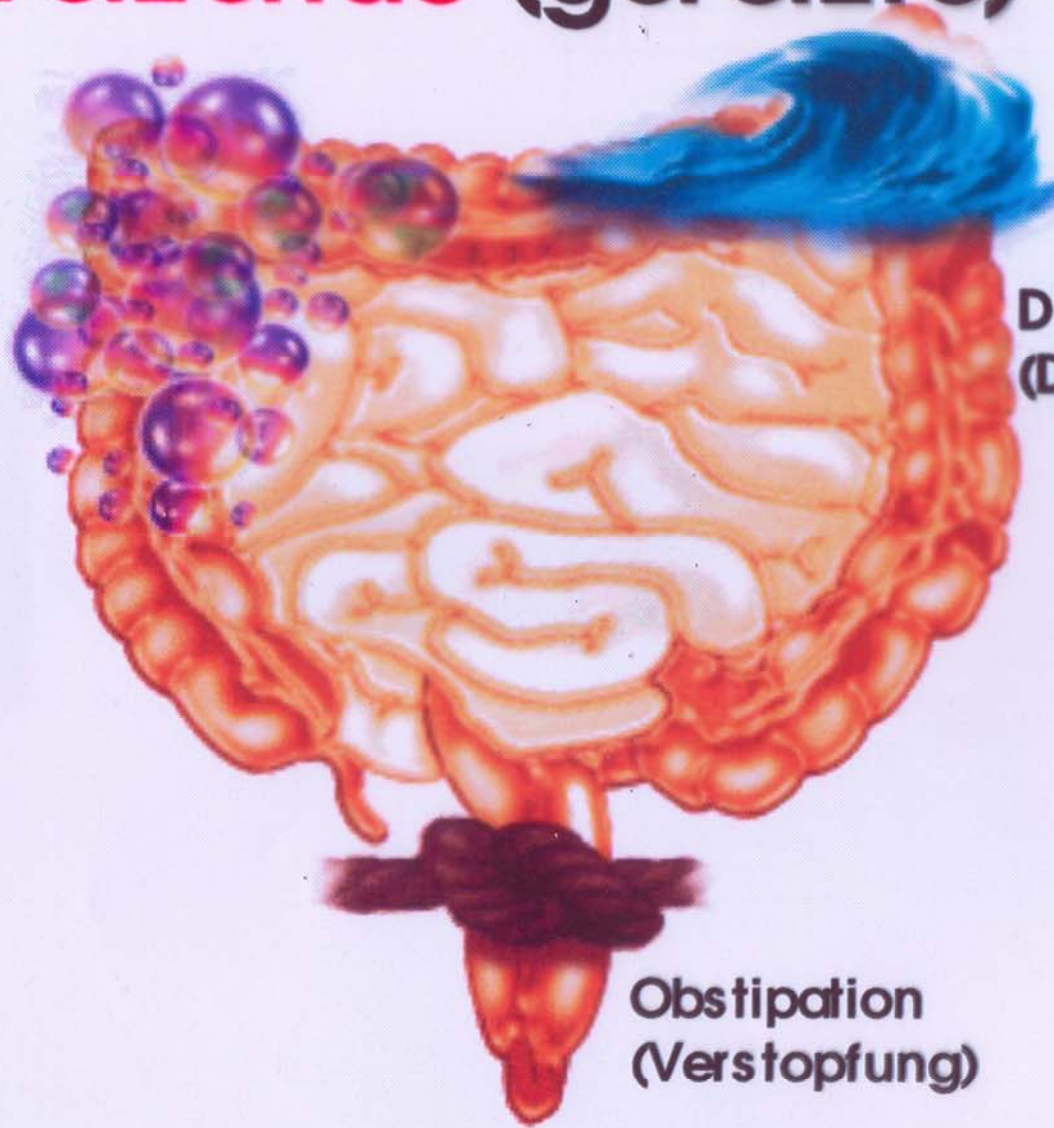
Psychologische Symptome

Motilität
Sekretion
Durchblutung

©Häringer

Der reizende (gereizte) Darm

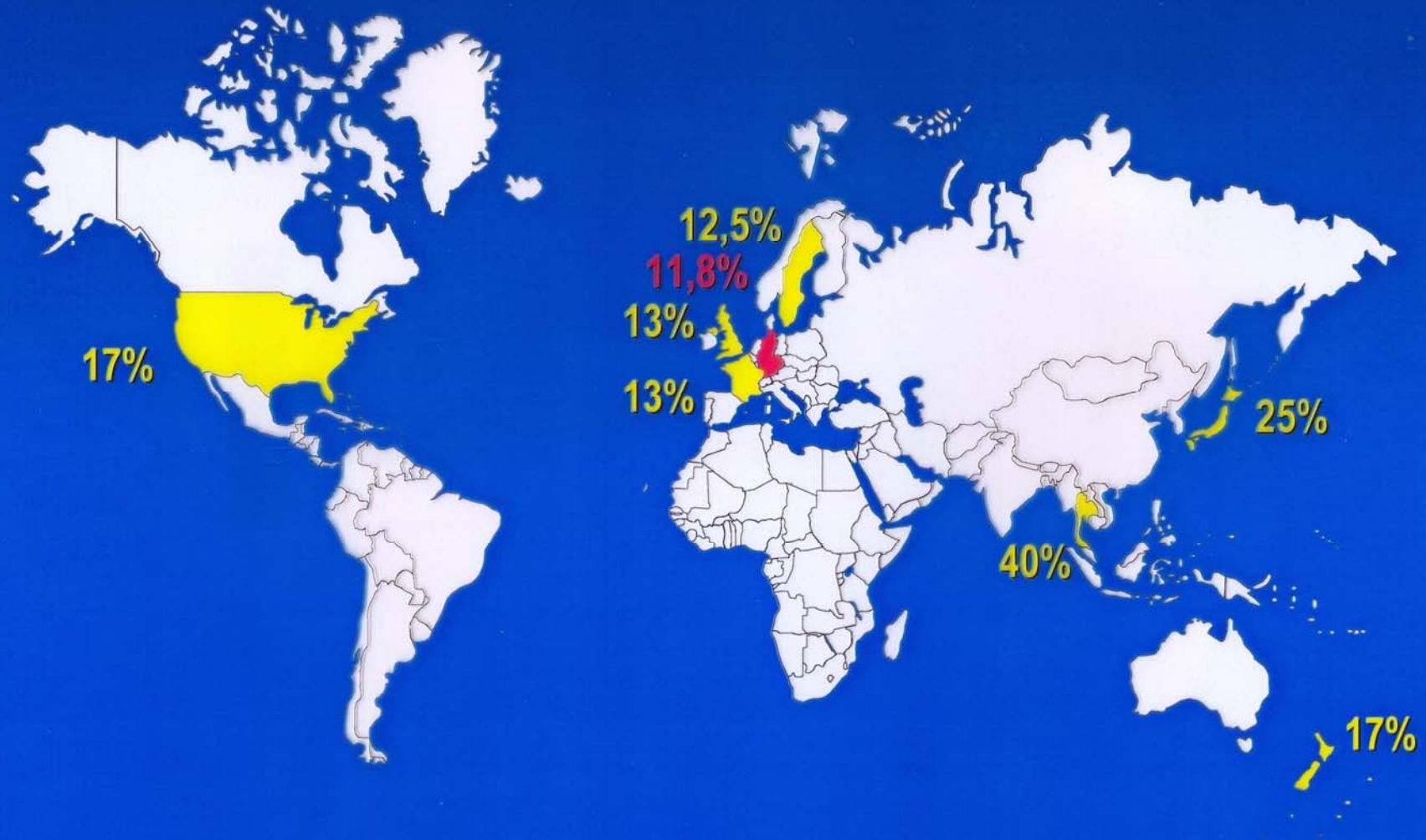
Meteorismus
(Blähungen)



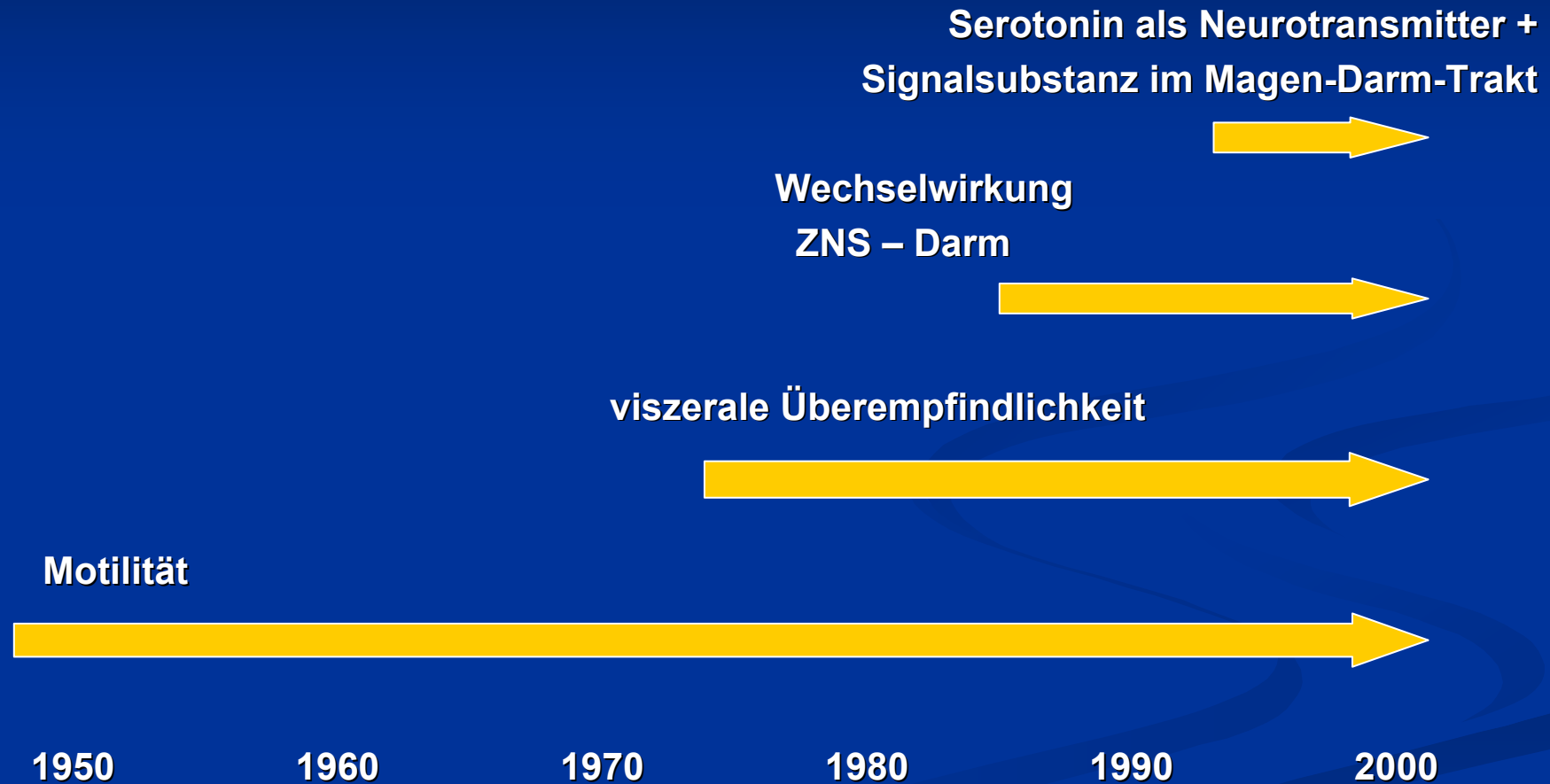
Diarrhoe
(Durchfall)

Obstipation
(Verstopfung)

Reizdarmsyndrom - Prävalenz

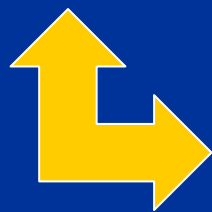


Theorien zur Pathogenese des Reizdarmsyndroms



Drossmann et al, 1999

Reizdarmsyndrom Ursachen im Zusammenhang



Reizdarmsyndrom

Symptomwahrnehmung, Verhalten

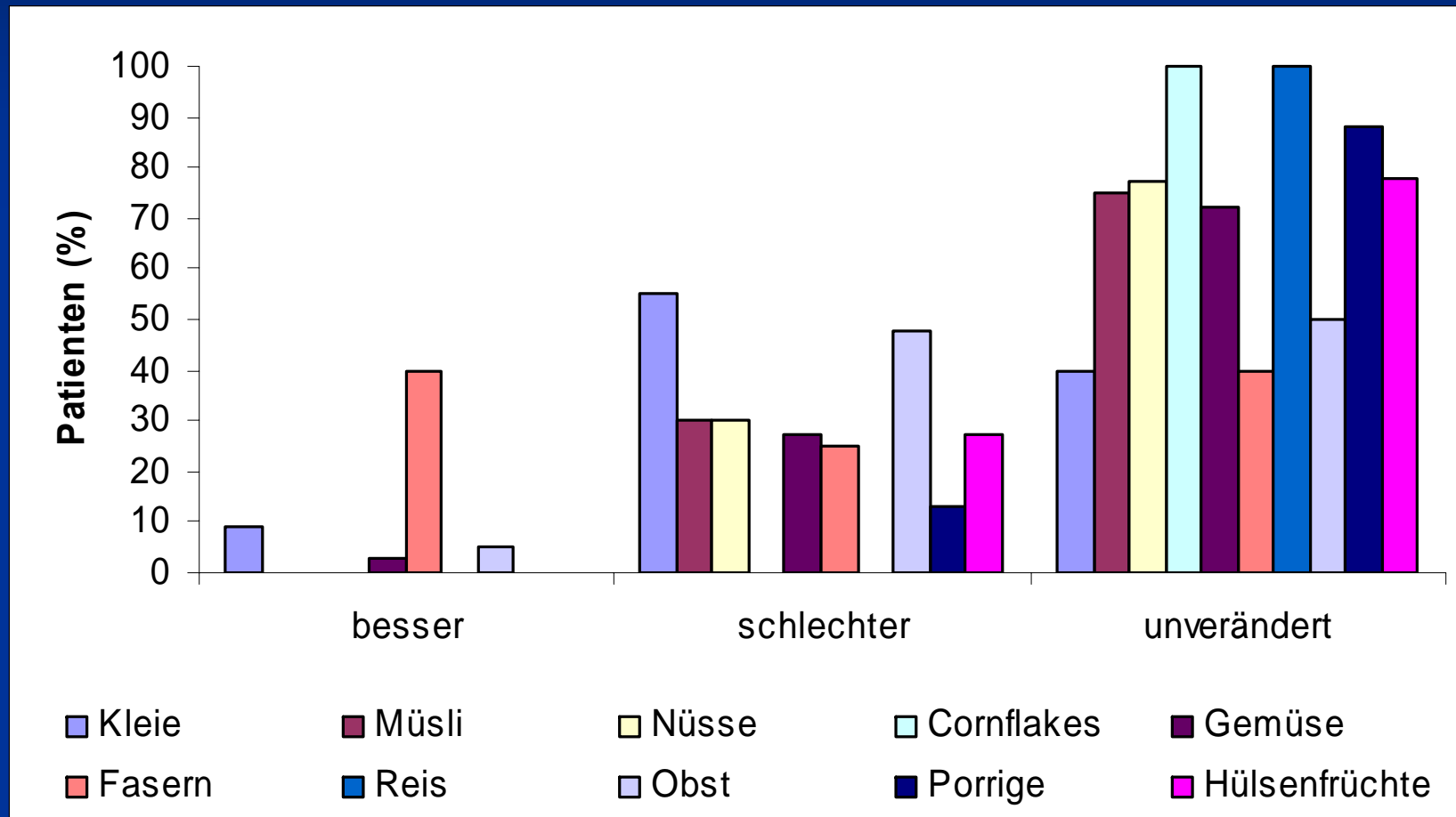


Resultat

Lebensqualität, Arztbesuche, Medikation

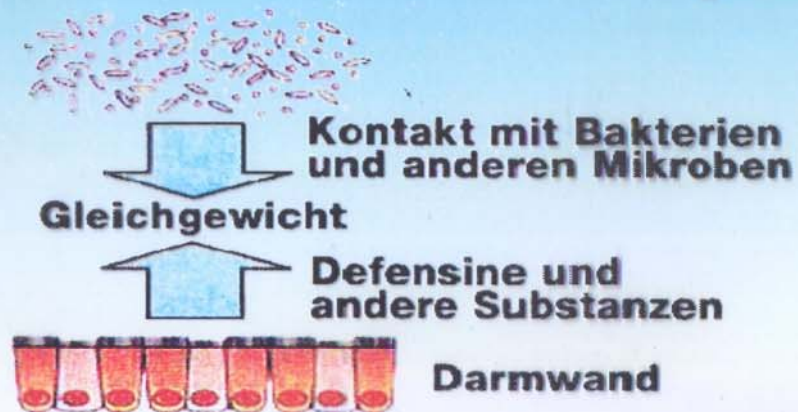
Drossmann 1997; 1999

Ballaststoffe und Reizdarmsyndrom



Francis & Whorwell, Lancet 1994, 344: 39

Zusammenspiel zwischen dem Wirt und den Mikroben im gesunden Darm



Modellvorschlag zum Verständnis der Krankheitsentstehung bei Morbus Crohn



Man wird nicht krank, weil man
sich ansteckt, sondern man
steckt sich an, weil man
krank ist!

Dr. med. Hartmut Dorstewitz